

Pressemeddelelse

Kiel, 23.10.2012

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

## **SSW im Landtag**

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [landtag@ssw.de](mailto:landtag@ssw.de)

## **Spielerschutz hat Vorrang**

*Zur heutigen Forderung von EU-Binnenmarktkommissar Michael Barnier nach einer EU-konformen Glücksspielregelung erklärt der Vorsitzende des SSW im Landtag, **Lars Harms**:*

Der Spielerschutz darf nicht auf dem EU-Altar der Wettbewerbsfreiheit geopfert werden. Deshalb ist es wichtig, dass die Bundesländer sich mit gemeinsamer Stimme für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Spielsucht und Kriminalität einsetzen.

Die EU-Kommission räumt den Mitgliedsstaaten die Möglichkeit ein, die Angemessenheit und Notwendigkeit von nationalen Einschränkungen auf dem Wettspielmarkt nachzuweisen.

Dies dürfte jedoch kaum gelingen, wenn sich nicht einmal die Bundesländer auf eine einheitliche Regelung verständigen können. Von daher hat der durch CDU und FDP forcierte Alleingang Schleswig-Holsteins beim Glücksspiel dem Prozess eher geschadet als genützt.

Deshalb ist es richtig, dass sich die Landesregierung den übrigen 15 Bundesländern im Glücksspielstaatsvertrag anschließen will. Nur durch das eingeleitete Notifizierungsverfahren werden wir in absehbarer Zeit Rechtssicherheit haben.

